



## DIE HONORAKONSULIN DER SALOMONEN IN DEUTSCHLAND

### Delegationsreise auf die Salomonen im Frühjahr 2026

- von der Honorarkonsulin der Salomonen geleitete Delegations- und Erkundungsreise in den Südseestaat mit großem wirtschaftlichen Potenzial
- Reisezeitraum Ende Februar bzw. Anfang März 2026
- Branchenvertreter aus erneuerbaren Energien, Abfallmanagement, Landwirtschaft/Anbautechnologien, Produktverpackung und Tourismus sind angesprochen

Salomonen – ein Traum in der Südsee ohne nennenswerte Berührungspunkte mit der bayerischen Wirtschaft werden Sie jetzt denken. Aber es gibt gute Gründe, sich auf die lange Reise zu dem Archipel im Südpazifik zu machen – von den vielfältigen Geschäftsmöglichkeiten über die artenreichen Unterwasserwelt bis zur deutschen Geschichte, die auf den Südseeinseln noch präsent ist.

Die deutsche Honorarkonsulin für die Salomonen, Claudia von Seutter, die jahrelang in dem Land gelebt hat, bringt es auf den Punkt: „Es ist wirklich eine noch nicht entdeckte Perle in der Südsee.“ Durch ihre Jahre, die sie vor Ort im Land gelebt hat, kennt sie die politischen Strukturen und wirtschaftliche Situation aus erster Hand. Gemeinsam mit dem für alle europäischen Staaten zuständigen Botschafter der Salomonen in Brüssel hat sie die wichtigsten Branchen definiert, deren Entwicklung und Ausbau für die Salomonen von Bedeutung sind und für die sich deshalb eine Beteiligung an der Delegationsreise lohnen. Dies sind unter anderem erneuerbare Energien, Abfallmanagement, Landwirtschaft mit Fokus auf Anbautechnologien, Produktverpackung und -konservierung (um internationale Standards für den Export zu erfüllen) und der Tourismus.

Auch wenn die Salomonen kein Steuerparadies wie z.B. einige karibische Staaten sind (man zahlt in dem Inselstaat einen Einkommenssteuersatz von rund 30 %), zeichnen sich die Salomonen durch ein schier unerschöpfliches Potenzial an Geschäftsmöglichkeiten aus, da es dort so gut wie keine Industrie und Landwirtschaft gibt und man quasi eine ungemähte Wiese vorfindet. Zum anderen sind ausländische Firmen und Investoren nicht an heimische Firmen mit prozentualen Knebeln wie beispielsweise die 51-49-Regel gebunden. Wer dort als Ausländer ein Business eröffnet, und das ist recht problemlos im sich auf der Hauptstraße Honiaras befindlichen *Company House* möglich, ist dann auch tatsächlicher Inhaber zu 100 %. Allerdings sei an dieser Stelle auch vermerkt, dass das Land aufgrund seiner indigenen Bevölkerungsstruktur recht volatil ist, soll heißen, dass es trotz der Staatsform einer parlamentarischen Monarchie immer wieder zu Aufruhen zwischen unterschiedlichen Provinzen und Stämmen im Land kommt.



Allerdings ist es auf den Salomonen im Gegensatz zum benachbarten Papua-Neuguinea, wo die Kriminalitätsrate eine der höchsten weltweit ist, nicht wirklich gefährlich, da im Jahr 2003 das Land befriedet wurde und privat keine Feuerwaffen mehr in Besitz sind. Hält man sich an die allgemeinen Verhaltensregeln, kann man sich selbst als ausländische Frau ohne Probleme dort allein und sicher bewegen, weiß die Konsulin zu berichten.

Wie unterentwickelt die Industrie und Landwirtschaft in dem Land ist, welches zu den sogenannten AKP-Staaten gehört, mit denen die EU erst kürzlich die Kooperation in Form des *Samoa-Abkommens* erneuert hat und auch EU-Gelder in das Land pumpt, sei am Beispiel des Abfallmanagements erörtert. Ein solches gibt es im Land schlicht und ergreifend noch nicht. Sämtlicher Müll, sei es Haus-, Industrie- oder Krankenhausmüll, landet auf einer Müllhalde nahe des Henderson-Airports. Wird der Müllberg zu groß, häuft man Erde darüber und kriecht ein paar hundert Meter weiter einfach eine neue Halde. Außerdem gibt es keine Müllabholung von den Haushalten. Je nach Einkommen und Verständnis der Einwohner für ihre Umwelt, wird der Müll mehr oder weniger regelmäßig selbst auf dem Müllplatz gebracht, im sich durch die Hauptstadt schlängelnden *White River* versenkt oder gleich an der Wohnstätte liegengelassen. Das Geschäftspotential im Bereich Abfallmanagement ist also noch schier unerschöpflich, angefangen bei der Abholung des Mülls von den Haushalten und kleinen Firmen über die Sortierung bis zur fachgerechten Lagerung und Entsorgung.

In der Lebensmittelindustrie sieht es nicht anders aus. Während das Land eine große Bandbreite an landwirtschaftlichen Produkten und Fisch aufweisen kann, hat das Land ein mächtiges Problem, die Lebensmittel professionell zu verarbeiten und zu verpacken. Auch kühlkettengerechter Transport von Lebensmitteln innerhalb des Landes und ins Ausland ist ein großes Thema. Bislang scheitert der Export von Lebensmitteln und besonders hochwertigen Waren wie Kakao und Vanille an einer Verpackung, die den internationalen Standards entspricht. Auch der Warenverkehr innerhalb des Landes lässt es an ordentlicher und hygienischer Verpackung mangeln. In der Hauptstadt Honiara ist Dreh- und Angelpunkt für den Warenverkehr der zentrale Markt, auf dem es sich neben oder gar auf frischen Edelfischen und paradiesischen Früchten dicke Schmeißfliegen gemütlich machen. Von Kühlräumen ganz zu schweigen.

Auch die Landwirtschaft, wenn man die bisher recht professionalitätsfreie Bearbeitung, Bepflanzung und Nutzung des Bodens als solche bezeichnen kann, hat riesiges Potenzial. Ölpalmenfrüchte, Süßkartoffeln, Kokosnüsse, Taro-Knollen (Wasserbrotwurzeln), Yamswurzeln, Obst (Ananas), Hülsenfrüchte, Gemüse, Kakao, Maniok (Cassava) und Gewürze (Vanille) wachsen wegen der guten klimatischen Bedingungen wie im Garten Eden. Aber es wird eher improvisiert als rationell angebaut und geerntet. Arbeitskräfte sind so erschwinglich, dass man beispielsweise zum Mähen von Grasflächen bislang lieber Arbeiter mit Sensen einsetzt als landwirtschaftliche Maschinen aus dem Ausland anzuschaffen.

760.000 Menschen leben über den Archipel mit sechs größeren Hauptinseln verteilt, 90.000 davon in der Hauptstadt Honiara auf Guadalcanal. 120 Sprachen werden gesprochen. Amtssprache ist Englisch, Verkehrssprache ist die auf dem Englischen basierende Kreolsprache Pidgin, die sich in der Kolonialzeit als Mittel zur Verständigung zwischen Kolonialmächten und der nativen Bevölkerung herausgebildet hat. Sie weist auch deutsche Elemente auf.



Denn Teile der Inselgruppe, seit 1978 eigenständiger Staat, waren gegen Ende des 19. Jahrhunderts teils deutsches, teils britisches Gebiet. Nach Tauschgeschäften der beiden Kolonialmächte untereinander wurden die Salomonen ab 1899 rein britisches Protektorat. Als Mitglied des Commonwealth of Nations ist heute König Charles III. das offizielle Staatsoberhaupt.

Eine Übersicht zu den wirtschaftlichen Fakten und Daten findet man hier: [Link WKO Datenblatt Salomonen](https://www.wko.at/statistik/laenderprofile/lp-salomonen.pdf) (<https://www.wko.at/statistik/laenderprofile/lp-salomonen.pdf>).

Auskünfte zur geplanten Reise erteilt die Honorarkonsulin der Salomonen in Deutschland, Dr. Claudia von Seutter.

Kontakt:

**Dr. Claudia v. Seutter**  
**Honorarkonsulin der Salomonen**



Büroadresse:

Wilhelmstraße 1

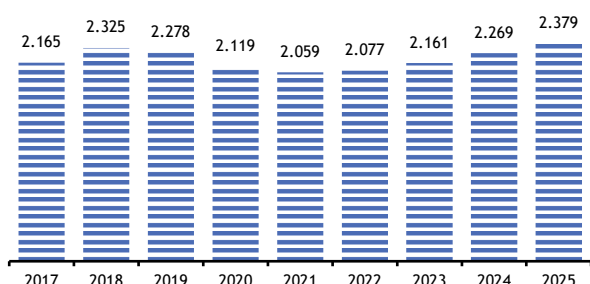
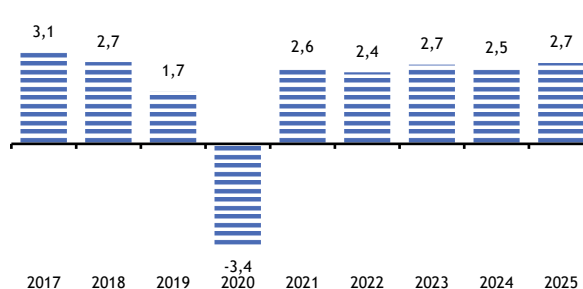
80801 München

Telefon: + 49 1708542732

Mail: [konsulat-salomonen@seutter-von-loetzen.de](mailto:konsulat-salomonen@seutter-von-loetzen.de)

**Allgemeine Informationen**

Hauptstadt	Honiara
Währung	Salomonen-Dollar (SBD)
Amtssprachen	Englisch
Bevölkerung in Tausend	783 (2024)
Landfläche in km <sup>2</sup>	28.900
Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD	1,8 (2024)
Wechselkurs, Jahresdurchschnitt, SBD je EUR	9,13 (2024)


**BIP je Einwohner**  
laufende Preise, USD

**Veränderung des realen BIP**  
in % zum Vorjahr


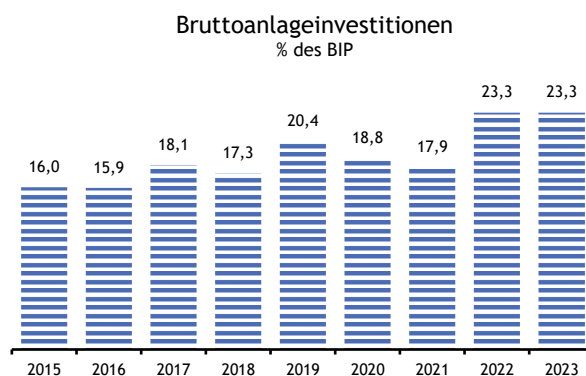
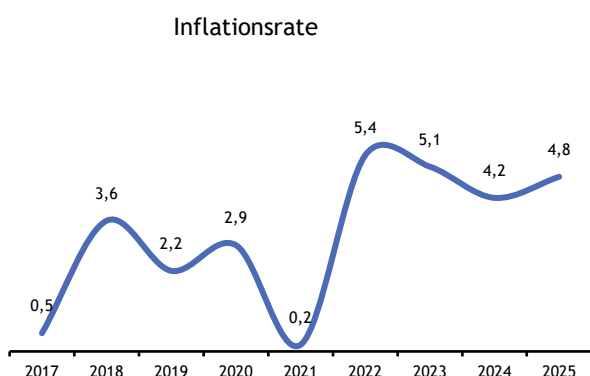
Quellen: Weltbank; IMF - WEO; Eurostat - (Werte 2025: Prognosen)

Wirtschaft und Finanzen	Einheit	2010	2015	2020	2023	2024
Veränderung des realen BIP	% zum Vorjahr	8,6	1,7	-3,4	2,7	2,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise	Mrd. USD	0,8	1,3	1,5	1,7	1,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise	USD	1.492	2.021	2.119	2.161	2.269
BIP je Einwohner, KKP <sup>1</sup>	USD	2.182	2.354	2.405	2.812	.
Budgetsaldo des Staates	% des BIP	6,0	0,8	-2,4	-3,8	-3,1
Gesamteinnahmen des Staates	% des BIP	30,0	42,3	37,9	36,3	32,7
Gesamtausgaben des Staates	% des BIP	23,9	41,5	40,4	40,1	35,8
Steuerquote	% des BIP	.	25,7	21,1	.	.
Inflationsrate (Veränderung des Preisindex)	% zum Vorjahr	0,9	-0,6	2,9	5,1	4,2
Kaufkraftparität <sup>1</sup>	SBD je USD	6,65	7,88	8,07	7,11	7,25
Darlehenszinsen	%	14,4	10,5	10,7	.	.
Wechselkurs, Jahresdurchschnitt	SBD je EUR	10,62	8,73	9,40	9,09	9,13
Wechselkurs, Jahresdurchschnitt	SBD je USD	8,06	7,91	8,21	8,38	8,45
Staatsverschuldung	% des BIP	22,9	7,9	12,8	20,3	22,0
Auslandsverschuldung	Mrd. USD	0,2	0,2	0,3	0,5	.
Auslandsschuldendienst	Mrd. USD	0,0	0,0	0,0	0,0	.
Währungs- und Goldreserven	Mrd. USD	0,3	0,5	0,7	0,7	.

<sup>1</sup> Kaufkraftparitäten (KKP): Bereinigung von Wechselkursschwankungen durch Berücksichtigung der tatsächlichen landesspezifischen Konsumkaufkraft

Quellen: IMF - WEO; Weltbank; IMF - IFS; Eurostat; (2024: vorläufige Werte)

Wirtschaft und Finanzen	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Bruttowertschöpfung, Landwirtschaft	% des BIP	34,6	33,3	34,1	33,8	34,4
Bruttowertschöpfung, Produktionsbereich	% des BIP	13,8	15,6	17,2	18,7	18,0
Bruttowertschöpfung, Dienstleistungen	% des BIP	51,6	51,2	48,6	47,4	47,6
Bruttoanlageinvestitionen	% des BIP	17,9	16,0	18,8	23,3	23,3
Konsumausgaben	% des BIP	96,0	93,0	88,0	96,1	94,5
Konsumausgaben der privaten Haushalte	% des BIP	64,5	63,4	62,9	63,5	62,9
Exporte von Waren und Dienstleistungen	% zum Vorjahr	32,7	-6,5	-21,8	-1,5	.
Exportquote von Waren und Dienstleistungen	% des BIP	35,2	40,4	27,9	26,3	.
Importe von Waren und Dienstleistungen	% zum Vorjahr	52,2	0,8	-37,1	51,4	.
Importquote von Waren und Dienstleistungen	% des BIP	61,0	47,8	32,3	51,7	.
Militärausgaben	% des BIP	.	.	.	.	.



Quellen: IMF - WEO; Weltbank; IMF - IFS; Eurostat; (Werte 2025: Prognosen)

Gesundheit	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022
Öffentliche Gesundheitsausgaben	% des BIP	4,7	4,4	4,9	4,9	4,8
Gesundheitsausgaben gesamt je Einwohner	USD je Einwohner	74,1	91,0	101,0	98,8	96,7
Säuglingssterblichkeit	je 1.000 Lebendgeb.	21,1	19,6	17,9	17,5	17,0
Kindersterblichkeit unter 5 Jahre	je 1.000 Lebendgeb.	27,2	24,9	22,4	21,8	21,2

Quellen: Weltbank

Bildung	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022
Öffentliche Bildungsausgaben	% des BIP	7,5	.	9,6	8,3	8,5
Bildungsabschluss: Primarstufe oder höher *	% Gesamtbev. 25+	.	.	.	.	.
Bildungsabschluss: Sekundarstufe 2 oder höher *	% Gesamtbev. 25+	.	.	.	.	.
Bildungsabschluss: Hochschule *	% Gesamtbev. 25+	.	.	.	.	.

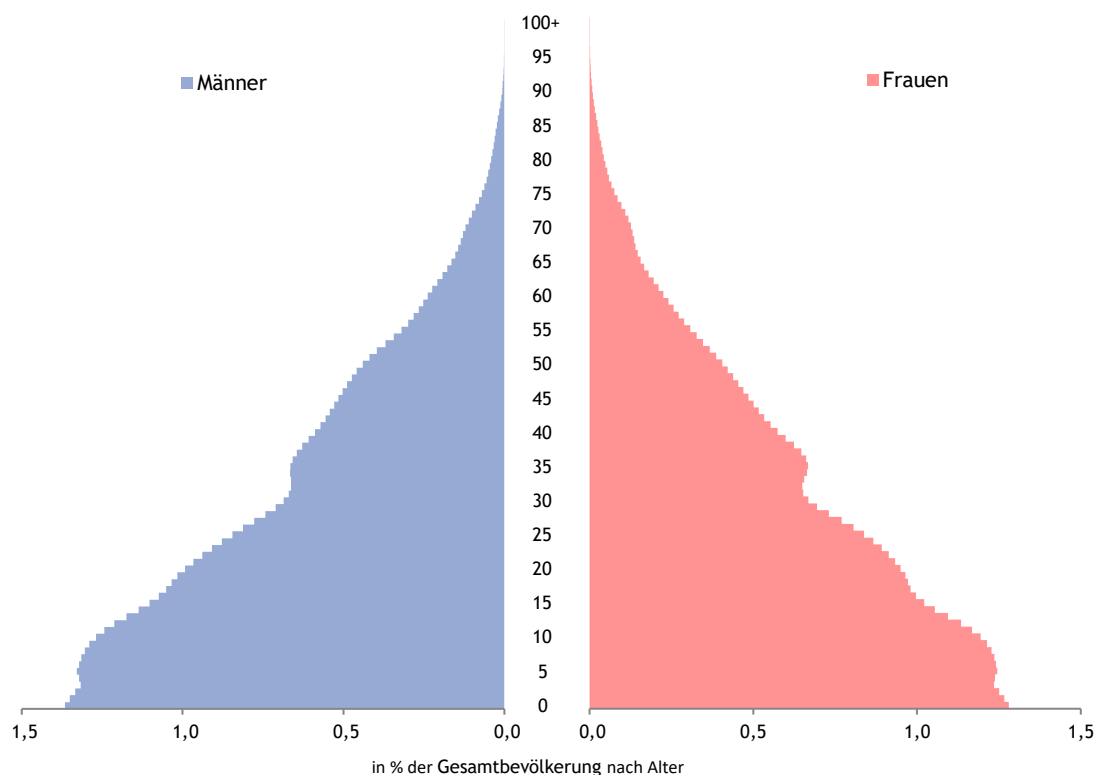
Quellen: UNESCO Institute for Statistics (UIS)

\* für die Bevölkerung 25+ Jahre



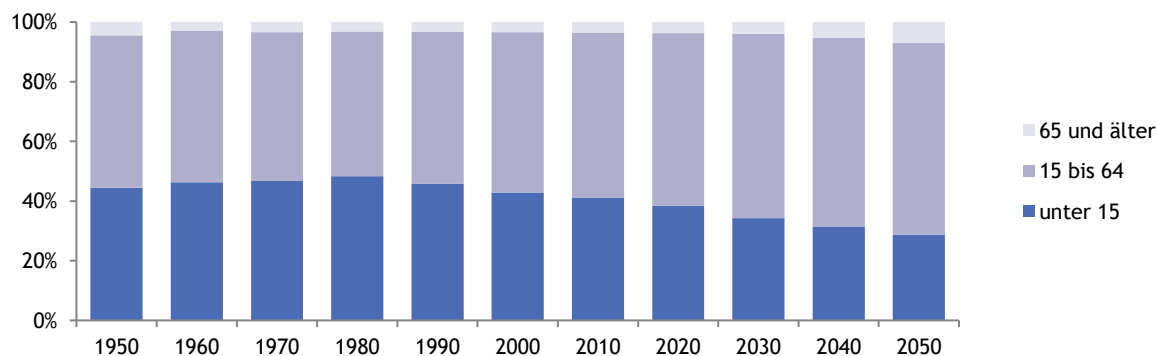
Bevölkerung und Migration	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Bevölkerung	1.000	567	647	725	754	769
Bevölkerungsdichte	Einwohner je km <sup>2</sup>	19,8	22,1	24,2	25,1	25,5
Bevölkerung unter 15 Jahren	% der Gesamtbev.	41,0	40,0	38,4	37,7	37,4
Bevölkerung im Alter 15-64 Jahren	% der Gesamtbev.	55,5	56,5	57,9	58,6	59,0
Bevölkerung im Alter 65 Jahre und mehr	% der Gesamtbev.	3,5	3,5	3,7	3,6	3,6

Bevölkerungspyramide 2023



Anteil Stadtbevölkerung	% der Gesamtbev.	20,0	22,4	24,7	25,6	26,0
Im Ausland geborener Bevölkerungsanteil	% der Gesamtbev.	0,5	0,4	.	.	.
Geburten	je 1.000 Einwohner	33,2	31,9	28,0	27,3	26,9
Fruchtbarkeitsrate	Anzahl Kinder je Frau	4,3	4,3	3,7	3,6	3,6
Bevölkerungsentwicklung	% zum Vorjahr	2,8	3,6	2,2	2,4	2,4
Lebenserwartung bei der Geburt	Jahre	68,7	69,3	69,3	70,4	70,5

Demografische Entwicklung nach Altersgruppen \*

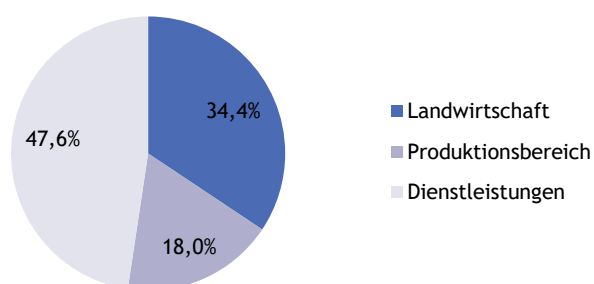


\* ab 2024 Prognosen der UNO. mittlere Variante

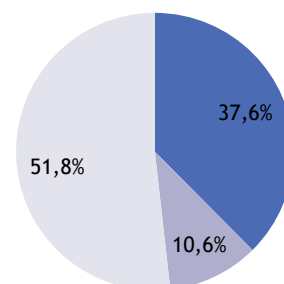
Quellen: IMF - WEO; US Census Bureau; Weltbank; UNDESA

Arbeitsmarkt	Einheit	2010	2015	2020	2023	2024
Erwerbspersonen, 15+ Jahre	1.000	266	324	382	423	436
Anteil Frauen an Erwerbspersonen	%	48,3	48,0	48,0	48,0	48,0
Erwerbsquote, 15+ Jahre	% Gesamtbev. 15+	84,5	84,4	83,3	84,4	84,4
Erwerbsquote (m), 15+ Jahre	% Gesamtbev. 15+	86,2	86,2	85,2	86,2	86,2
Erwerbsquote (w), 15+ Jahre	% Gesamtbev. 15+	82,7	82,5	81,4	82,4	82,4
Erwerbstätigenquote, 15+ Jahre	% Gesamtbev.	83,1	83,7	82,6	83,1	83,1
Selbstständigenquote, 15+ Jahre	% Erwerbstätige	72,8	69,5	66,4	64,4	.
Arbeitslosenquote, 15-64 Jahre	% Erwerbsbev. 15-64	1,6	0,7	0,9	1,5	1,5
Jugendarbeitslosenquote, 15-24 Jahre	% Erwerbspers. 15-24	2,9	1,3	1,5	3,0	3,0
Arbeitsproduktivität	2011 USD KKS	5.474	5.302	4.946	4.868	4.835

Bruttowertschöpfung nach Sektoren \* 2023



Erwerbstätige nach Sektoren 2023



Quellen: Weltbank; ILO; UNCTAD

\* Anteile an der gesamten Bruttowertschöpfung

Lebensbedingungen	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Bruttonationaleinkommen (Atlas-Methode)	USD je Einwohner	1.600	2.010	2.170	2.120	2.100
Human Development Index (HDI)	Index <sup>1</sup>	0,553	0,562	0,566	0,562	.
Zugang zu sauberem Wasser	% der Gesamtbev.	73,5	69,3	67,3	.	.
Zugang zu Sanitäranlagen	% der Gesamtbev.	26,9	31,8	34,8	.	.

Quellen: Weltbank; UNDP

<sup>1</sup> 1 = sehr hohe menschliche Entwicklung  
0 = sehr geringe menschliche Entwicklung

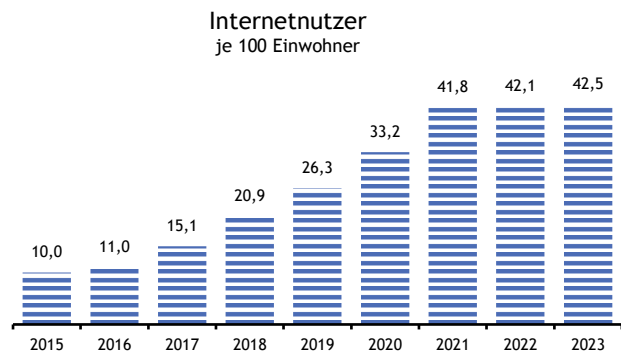
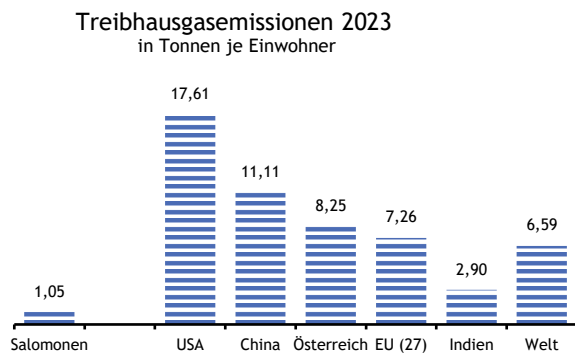
Landwirtschaft	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	% der Landfläche	3,9	4,1	4,3	4,3	.
Erwerbstätige in der Landwirtschaft	1.000	.	.	.	.	.
Anteil Landwirtschaft an Bruttowertschöpfung	%	34,6	33,3	34,1	33,8	34,4
Index der Nahrungsmittelproduktion	2014 bis 2016 = 100	96,6	100,6	100,8	100,5	.
Index der landwirtschaftlichen Exporte (Wert)	2014 bis 2016 = 100	98,0	95,0	77,0	125,0	125,0
Bewaldete Fläche	% der Landfläche	90,4	90,3	90,1	90,1	.

Quellen: Food and Agriculture Organization of the United Nations (faostat.fao.org); UNCTAD; Weltbank

Verkehr	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022
Personenkraftwagen	je 1.000 Einwohner	.	.	.	.	.
Schienenverkehr: Personen	Mrd. Personenkilometer	.	.	.	.	.
Schienenverkehr: Güter	Mrd. Tonnenkilometer	.	.	.	.	.
Luftverkehr: Personen	Mio. beförd. Passagiere	0,1	0,4	0,1	0,1	.
Luftverkehr: Güter	Mio. Tonnenkilometer	2,5	3,7	.	.	.
Benzinpreis an der Zapfsäule	USD pro Liter	.	.	.	.	.

Quellen: Weltbank

Umwelt und Energie	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Primärenergieproduktion	kt RÖE <sup>1</sup>	0	1	1	1	1
Primärenergieverbrauch	kt RÖE	134	119	112	108	114
Energieverbrauch	kg RÖE je Einw.	.	.	.	.	.
Energieimporte netto	% des Energieverbr.	.	.	.	.	.
Stromproduktion	GWh <sup>2</sup>	83	95	110	111	111
Bruttostromverbrauch	kWh je Einwohner	135	133	127	121	118
Nicht-fossile Energie	% des Energieverbr.	.	.	.	.	.
Treibhausgasemissionen	Tonnen je Einw.	1,11	1,01	1,01	1,04	1,05



<sup>1</sup> RÖE = Rohöleinheit, <sup>2</sup> GWh = Gigawattstunde

Quellen: U.S. Energy Information Administration; EDGAR

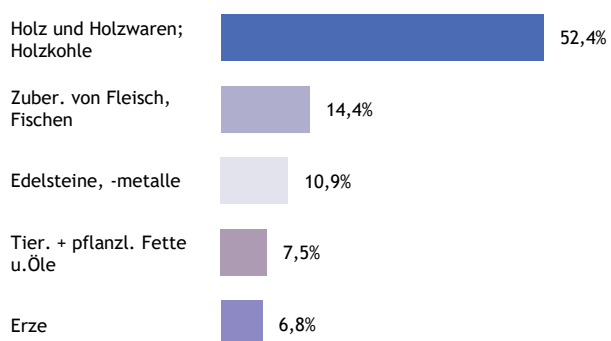
Wissenschaft, Forschung, Technologie	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	% des BIP	.	.	.	.	.
Hochtechnologie-Exporte	Mio. USD	.	0	.	.	.
Inländische Patentanmeldungen	Anzahl gesamt	.	.	.	.	.
Mobilfunkverträge	je 100 Einwohner	21,4	69,3	68,6	.	.
Internetnutzer	je 100 Einwohner	5,0	10,0	33,2	42,1	42,5
Breitbandanschlüsse	je 100 Einwohner	0,5	0,2	0,1	0,1	.

Quellen: Weltbank

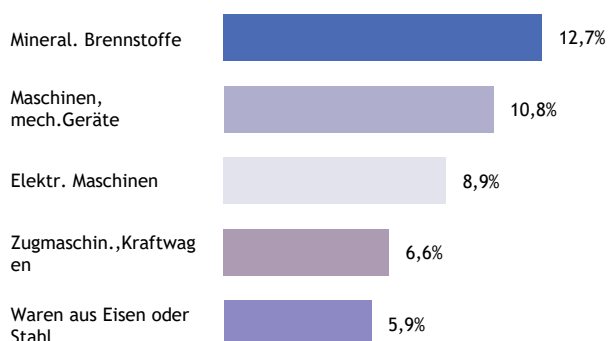


Außenwirtschaft	Einheit	2010	2015	2020	2023	2024
Wareneinfuhr	Mrd. USD	0,4	0,5	0,5	0,7	0,9
Warenausfuhr	Mrd. USD	0,2	0,4	0,4	0,4	0,5
Außenhandelsbilanz	Mrd. USD	-0,2	-0,1	-0,1	-0,3	-0,4
Wareneinfuhr aus Österreich	Mio. USD	0	0	0	0	.
Wareneinfuhr aus der EU	Mio. USD	3	7	7	7	.
Warenausfuhr nach Österreich	Mio. USD	0	0	0	0	.
Warenausfuhr in die EU	Mio. USD	22	30	58	85	.
Dienstleistungsimporte	Mio. USD	188	183	152	254	248
Dienstleistungsexporte	Mio. USD	92	105	50	115	133
passive Direktinvestitionen (Bestand)	Mrd. USD	0,6	0,5	0,6	0,7	.
aktive Direktinvestitionen (Bestand)	Mrd. USD	0,0	0,1	0,1	0,1	.
passive Direktinvestitionen (Ströme)	Mio. USD	166	32	9	25	.
aktive Direktinvestitionen (Ströme)	Mio. USD	2	5	3	8	.

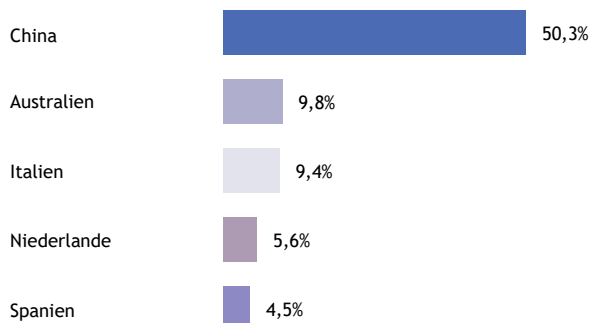
**Top 5 Exportgüter 2023**  
Anteile an der Warenausfuhr insgesamt \*



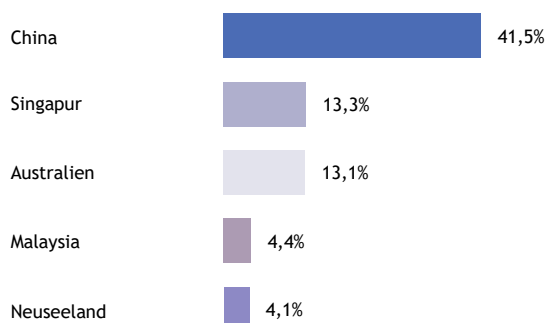
**Top 5 Importgüter 2023**  
Anteile an der Wareneinfuhr insgesamt \*



**Top 5 Exportländer 2023**  
Anteile an der Warenausfuhr insgesamt



**Top 5 Importländer 2023**  
Anteile an der Wareneinfuhr insgesamt



Quellen: UNCTAD; IMF - DOT; IMF - BOP; BACI

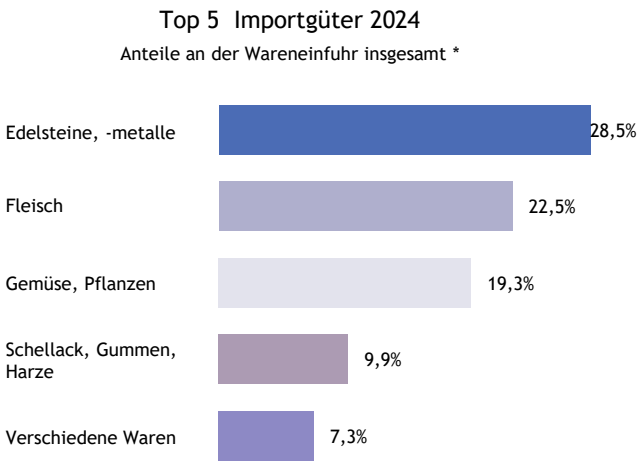
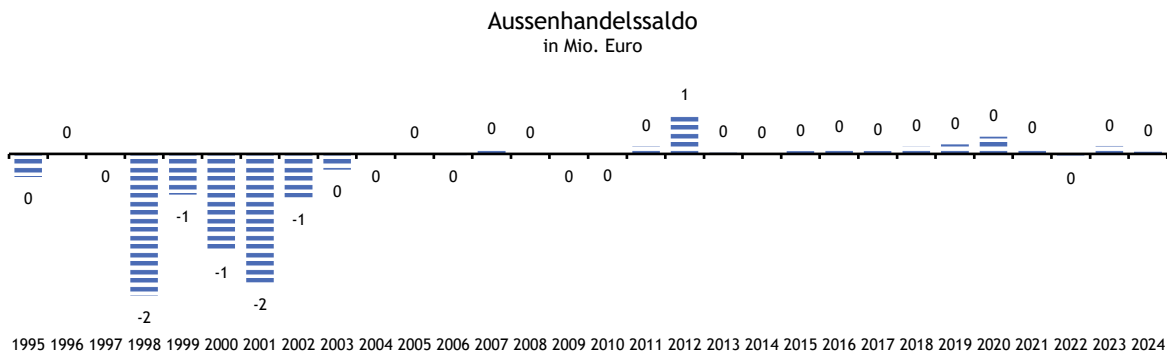
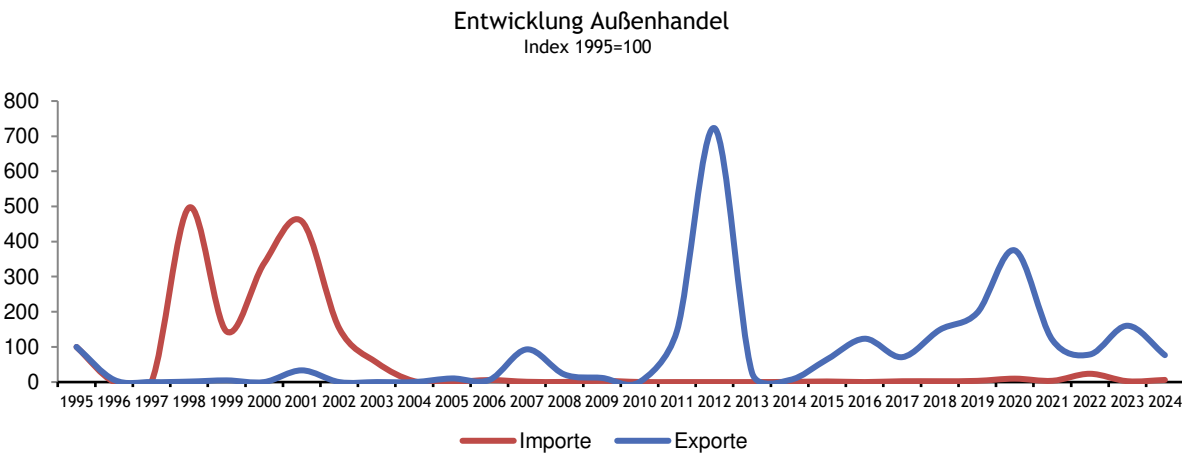
\* auf Basis HS 2-Steller

Tourismus	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022
Internationale Ankünfte	1.000	21	22	4	1	.
Internationale Tourismuseinnahmen	Mio. USD	51	60	7	.	.
Internationale Tourismuseinnahmen <sup>1</sup>	% am BIP	6,0	4,6	0,5	.	.

Quellen: UN Statistics Division; Weltbank; IMF - WEO

<sup>1</sup> Eigenberechnung

Österreichs Wirtschaft in den SALOMON. Einheit		2010	2015	2020	2023	2024
Wareneinfuhr aus den Salomonen	Mio. EUR	0	0	0	0	0
Anteil an gesamter Wareneinfuhr Österreichs	% Wareneinfuhr insg.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Warenausfuhr in die Salomonen	Mio. EUR	0	0	0	0	0
Anteil an gesamter Warenausfuhr Österreichs	% Warenausfuhr insg.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Außenhandelsbilanz	Mio. EUR	0	0	0	0	0



**Wichtige Anmerkungen:**

Die Werte auf dieser Seite stammen von Statistik Austria und sind in Euro angegeben. Die Außenhandelsdaten auf der Vorseite stammen von internationalen Institution wie IMF bzw. UNCTAD. Diese rechnen die Werte von der Landeswährung in US-Dollar um und ergänzen die Daten um Schätzungen, sofern die Daten nicht als zuverlässig oder vollständig eingestuft werden.

Generell ist bei Außenhandelsstatistiken auf Basis von Zollinformationen die Kontrollintensität auf der Einfuhrseite höher als auf der Ausfuhrseite. Gelangt die Ursprungsware erst über andere Handelspartnerländer nach Österreich, ist das in der Exportstatistik des Ursprungslandes nicht unbedingt ersichtlich, in der österreichischen Importstatistik scheint in der Regel das Ursprungsland auf.

Prognosen	Einheit	2025	2026	2027	2028	2029
<b>International Monetary Fund, World Economic Outlook</b>						
Veränderung des realen BIP	% zum Vorjahr	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0
BIP, lauf. Preise	Mrd. USD	1,9	2,0	2,1	2,2	2,4
BIP je Einwohner, lauf. Preise	USD	2.379	2.485	2.573	2.664	2.762
Bevölkerung	Millionen	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9
Arbeitslosenquote	% Erwerbsbev. 15-64	.	.	.	.	.
Leistungsbilanzsaldo	Mrd. USD	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2
Leistungsbilanzsaldo	% des BIP	-7,8	-7,7	-7,6	-7,7	-7,6
Inflationsrate	% zum Vorjahr	4,8	3,7	3,3	3,3	3,3
Budgetsaldo	% des BIP	-3,1	-3,1	-3,0	-3,0	-3,0
Staatsverschuldung	% des BIP	23,7	25,4	27,1	28,6	30,1
Gesamteinnahmen des Staates	% des BIP	32,6	32,6	32,8	32,8	32,9
Gesamtausgaben des Staates	% des BIP	35,7	35,8	35,8	35,8	35,8

#### Zuständiges AußenwirtschaftsCenter:

[Salomonen](#)

#### Weiterführende Links:

[OECD Country Risk Classification](#)

[Infos zu Soft Loans der Oesterreichischen Kontrollbank](#)